

“Small Number – Big Impact” – Schweizer Einwanderung in die USA
2. März bis 31. Oktober im Landesmuseum Zürich

Ein Ausstellungsprojekt des Vereins Migrationsmuseum Schweiz

Die aktuelle Ausstellung ist ein weiteres konkretes Themenprojekt, welches der Verein Migrationsmuseum Schweiz realisiert hat.

„Small Number – Big Impact“ wurde erstmals erfolgreich im Sommer 2006 auf Ellis Island gezeigt. Über 55'000 Museumsbesucher haben sich in New York diese Sonderausstellung angeschaut.

Der Verein Migrationsmuseum wurde 2002 von der Leitung des Ellis Island Immigration Museum eingeladen, in dieser berühmten Institution, welche jährlich über 5 Mio Besucher verzeichnet, mit einer Ausstellung die Schweizer Immigration in die USA zu dokumentieren. Dieses Angebot war zugleich die Initialzündung für das Spezial-Programm von Präsenz Schweiz (www.swissroots.org) und begründete die Partnerschaften des Vereins für die Ausstellung mit Präsenz Schweiz und dem Schweizerischen Landesmuseum in Zürich.

Wir sind besonders erfreut, dass dieses Ausstellungsprojekt des Vereins dank unseren beiden renommierten Partnern realisiert, und im Landesmuseum dank dem grossen Engagement des Teams unter Leitung von Felix Graf zudem inhaltlich noch erweitert werden konnte.

Mit dem Fokus auf die Schweizer Auswanderung in die USA ist es ein wichtiges Anliegen der Ausstellung, einem breiten Publikum auf interessante und populäre Weise aufzuzeigen, dass die Schweiz nicht nur ein Einwanderungsland ist. Gerade die Schweiz war vor allem Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts stark durch Auswanderung geprägt. Einer grossen Zahl dieser Auswanderer gelang es, in den USA eine neue Heimat zu finden. Einige prägten durch ihr Schaffen oder ihre Erfindungen ihre neue Heimat fern von den üblich gepflegten Clichés

**Die Vereins-Vision für ein Migrationsmuseum:
eine neue Museums- und Kulturinstitution für ein weltoffenes „Migrationsland“ Schweiz**

Der Verein Migrationsmuseum Schweiz hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 zum Ziel gesetzt, in der Schweiz eine neue Museumsinstitution zum Thema Migration allgemein und zum „Migrationsland Schweiz“ zu realisieren.

Mit dem MIG soll eine lebendige, neuartige Museumsinstitution entstehen, in welcher sich die Schweiz als ein Land darstellt, das in seiner ganzen historischen Entwicklung von Migration geprägt worden ist. Das MIG soll ein identitätsstiftender Ort werden wie Ellis Island, in welchem sich die Schweiz zur Weltoffenheit bekennt. Im MIG soll auf kulturell vielfältige Art die Bedeutung der Migration historisch und für die Zukunftsentwicklung vermittelt werden.

Denn genauso wie viele Schweizer und Schweizerinnen und ihre Nachfahren beispielsweise zum Aufschwung der multikulturellen USA beigetragen haben, genauso haben unzählige Einwanderer mit ihren speziellen Fähigkeiten die Schweiz bereichert. Von den Hugenotten als Gründer der Uhrenindustrie, über Firmengründer wie Néstlé und Brown&Boveri, dem Swatchchef Nicolas Hayek bis zu Herrn Bencivenga von Navyboot.

Dank einem Postulat im Gemeinderat ist das Migrationmuseum seit letztem Winter in Zürich auf der politischen Agenda. Wir hoffen sehr, bei den Behörden der Stadt und des Kantons (und auch bei

Verein „Migrationsmuseum“
Turnerstrasse 1 / Postfach 2478
CH-8401 Winterthur/Switzerland
Tel. +41 52 213 00 08 / Fax +41 52 269 30 11
Email: hodel@migrationsmuseum.ch
www.migrationsmuseum.ch



zuständigen Bundesstellen) die notwendige Überzeugung und Begeisterung zu finden, die es braucht, eine solch neuartige Kulturinstitution zu initiieren und zu finanzieren.

Auch die Region Zürich hat sich speziell dank Einflüssen und Leistungen von Migranten und Migrantinnen (von der Universitätsgründung bis aktuell zum Google-Europa-Hauptquartier) so erfolgreich und kosmopolitisch entwickelt. An diesem Standort wäre ein Migrationsmuseum eine attraktive Novität – fast eine europäische Premiere. Auf jeden Fall wäre ein MIG ein Zeichen des Dankes gegenüber dem grossen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund, und vor allem ein grosszügiges Bekenntnis zur weltstädtischen Urbanität und eine Bereicherung des überregionalen Kulturangebotes.

Beispiele für bereits existierende, erfolgreiche Themenmuseen zu Migration resp. Aus- oder Einwanderung im Ausland:

- New York: Ellis Island Immigraton Museum - www.nps.gov/elis/
- Melbourne: Immigration Museum - www.immigration.museum.vic.gov.au
- Auswandererhaus Bremerhaven - www.dah-bremerhaven.de
- Paris: Cité National de l'Immigration - www.histoire-immigration.fr (Ab April 2007)
- Göteborg: Museum of World Cultures - www.varldskulturmuseet.se

Kontaktperson "Verein Migrationsmuseum Schweiz":

Markus Hodel, 079 642 02 18, hodel@migrationsmuseum.ch